

Glashütter Produktionsgemeinschaft  
**Precis**  
Glashütte(Sachsen)

**Urofa**

**Uhren-Rohwerke-Fabrik Glashütte A-G**

An die  
Landesverwaltung Sachsen  
Abteilung Wirtschaft und Arbeit  
(10) Dresden  
z.Hd. von Herrn Ing. R ö l l

*Apr. 23. 46 PS*  
*[Handwritten signature]*

Telegrammadr.: Urofa Glashütte Sa.  
~~Sprechanschluss: Glashütte 469~~  
~~Postfachkonto: Leipzig Nr. 3444~~  
~~Bankkonten: Girozentrale Sachsen,~~  
~~Dresden, Stadtgirokonto Glashütte~~  
Unsere Zeichen L./Lu.

⑩ Glashütte Sa., d. 18.4.1946

Betreff: Reparationsauftrag  
K-50/64002 vom 2. Februar 1946.

Bei der Abgabe unseres Angebotes vom 21.1.1946, welches die Grundlage für die Auftragserteilung bildete, machten wir darauf aufmerksam, dass unser Betrieb demontiert ist und dass wir entscheidend auf die Mithilfe der Firma Otto Gössel & Co., Glashütte/Sa., angewiesen sind.

Diese Firma wird ab 10.4.1946 demontiert. Die Firma Otto Gössel & Co. war der einzige Betrieb, der eine Lehrenbohrmaschine, wie sie für die Uhrenherstellung gebraucht wird, besass. Wir haben von ihr ausserdem eine Werkzeugfräsmaschine, ein Werkstatt-Projektor-Gerät, eine Flächenschleifmaschine, einen Härteprüfer und einen Lichtpausapparat benützt.

Für die wegfallenden Maschinen und Apparate können wir uns keinen gleichwertigen Ersatz beschaffen. Damit ist uns die Möglichkeit genommen, den Reparationsauftrag K-50/64002 vom 2. Februar 1946 auszuführen.

Wir haben unverzüglich folgende Stellen unterrichtet:

- S.M.A. Abteilung für Lieferungen und Reparationen, Dresden
- S.M.A. Abteilung für Lieferungen und Reparationen, Berlin
- Karlshorst
- Kreiskommandant des Kreises Dippoldiswalde

Wiederaufbau der Uhrenfertigung: Der Wiederaufbau der Uhrenindustrie wird von der S.M.A. Dresden, Industrieabteilung, mit grosser Beschleunigung verlangt. Er lässt sich nur ~~unter~~ Überwindung grosser Schwierigkeiten durchführen. Die S.M.A. verlangte Lieferung von 5000 Uhren im 2. Quartal. Selbst beim Vorhandensein der Spezialmaschinen des Betriebes Otto Gössel & Co. wäre es nicht möglich gewesen, diesen Termin zu erfüllen. Unter Berücksichtigung dieser Hilfsmittel hätten wir Belieferung von 3000 Uhren im Monat ab Juni 1947 in Aussicht gestellt. Es ist wahrscheinlich, dass dieser Termin eine Verzögerung erfährt. Genaueres können wir im Augenblick jedoch noch nicht sagen, weil wir erst feststellen müssen, in welcher Weise wir die verschiedenen Schwierigkeiten überwinden können.

Hochachtungsvoll  
Glashütter Produktionsgemeinschaft  
**Precis**  
Glashütte(Sachsen)



Empfänger

Datum

Uhren - Rohwerke - Fabrik Glashütte A.G., (Urofa)

81

- 1.) Beantragte Bürgschaft gegenüber der Sächsischen Landesbank für einen langfristigen Wiederaufbaukredit:

RM 230 000.-- (Zweihundertzwanzigtausend Rmk.)  
=====

- 2.) Fertigungsziel: Lieferung von Einzelteilen für Armbanduhren 15 Steine Anker, 28 mm Ø an Uhrenfabrik A.G., die sie montiert und reguliert, durch Zifferblätter, Zeiger, Kronen, Uhrgehäuse und Lederbänder vervollständigt.
- 3.) Umfang der Fertigung: ab Oktober 1946 monatlich mit 100 Stück beginnend; ansteigend; bis Juli 1947 3 000 Stück monatlich erreichend.
- 4.) Preislage der fertigen Uhr: ca. RM 50.-- bis RM 60.--, zunächst wahrscheinlich höher liegend.
- 5.) Belegschaft: zur Zeit: 85, anwachsend auf etwa 150 bis Mitte 1947, später ca. 300, wenn weiterer Ausbau möglich (über 3000 Stück monatlich hinaus).
- 6.) Stand des Wiederaufbaus: Werkzeugsatz für neues Werk grösstenteils fertiggestellt. Die Konstruktion desselben ist in Ordnung, das erste Musterwerk ordnungsmässig. Material für 10 000 Stück grösstenteils vorhanden.
- 7.) Aktienkapital: RM 300 000.-- (Nennwert ... Betrieb 100 % demontiert). Zu 81 % im Besitz der aufgelösten Girozentrale Sachsen, öffentliche Bankanstalt (jetzt vermutlich Sächsische Landesbank) 9 % Uhrenfabrikant Jakob Aeschback, Pforzheim-Locarno (Schweizer Staatsbürger), 10 % Uhrenfabrik Philipp Weber, Pforzheim.
- 8.) Gründung: 7.12.1926 durch Girozentrale Sachsen zum Zweck der Nutzbarmachung der Fachkenntnisse der durch den Konkurs der Deutschen Präzisions Uhrenfabrik e.G.m.b.H. erwerbslos gewordenen Fachkräfte, Verwertung von Anlagen und Beständen.
- 9.) Die Bedeutung der Urofa: Durch die Gründung Durchbrechung eines Schweizer Monopols. Nach schwierigster Umstellungs- und Aufbauarbeit war Urofa einer der hauptsächlichsten Lieferanten der Deutschen Uhrenindustrie mit 4 sehr beliebten Armbanduhrentypen und einem Armbandchronograph (während des Krieges konstruiert).

Die heutige Arbeit wird getragen durch wertvollste Erfahrungen auf dem Gebiete des Armbanduhrenbaus, des Vorrichtungs- und Werkzeugbaus, des Baus von Spezialmaschinen (eigener Maschinenbau).

Glashütte/Sa., den 30.8.1946.

Uhren-Rohwerke-Fabrik  
Glashütte/Sa.  
H. Kochmann



# Uhrenfabrik & Glashütte/Sa

388/08

FERNRUF: GLASHÜTTE/SA 440 UND 468  
 TELEGRAMMADRESSE: PRECIS GLASHÜTTESA  
 POSTSCHECK: DRESDEN 943 · BANKEN: STADT  
 GIROKASSE GLASHÜTTE/SA · GIROZENTRALE  
 SACHSEN, OFFENTL. BANKANSTALT, DRESDEN A  
 RINGSTRASSE 62 · AUFSICHTSRATSVORSITZER:  
 PRÄSIDENT CURT LAHR, DRESDEN  
 VORSTAND: DR. JUR. E. KÜRTZ, GLASHÜTTE/SA

UNSERE ZEICHEN: L./Lu.

GLASHÜTTE, DEN 30.8.1946

- 1.) Beantragte Bürgschaft gegenüber der Sächsischen Landesbank für einen langfristigen Wiederaufbaukredit:

RM 80 000.-- (Achtzigtausend Rmk.)  
 =====

- 2.) Fertigungsziel: Montage, Reglage von den durch Urofa fertiggestellten Uhrenteilen eines (zunächst) ... Armbanduhrwerkes Anker 15 Steine 28 mm Ø, Komplettierung desselben durch Zifferblätter, Zeiger, Kronen, Uhrgehäuse und Lederbänder.
- 3.) Umfang der Fertigung (geplant ...): ab Oktober 1946 monatlich mit 100 Stück beginnend; ansteigend; 3 000 Stück monatlich im Juli 1947 erreichend.
- 4.) Freislage der fertigen Uhr: ca. RM 50.-- bis RM 60.--, zunächst **wahrscheinlich** höher liegend.
- 5.) Belegschaft: zur Zeit 15, anwachsend auf etwa 150 bis Mitte 1947, später, wenn Ausbau über 3 000 Stück monatlich möglich, ansteigend bis auf etwa 300 Personen.
- 6.) Stand des Wiederaufbaues: September 1946 Beginn mit der Anlernung weiblicher Kräfte sowie von Versehrten, Arbeit kann sofort beginnen, wenn Rohwerke von Urofa angeliefert werden.
- 7.) Aktienkapital: RM 100 000.-- (Nennwert ... Betrieb 100 % demontiert) Zu 100 % im Besitz der aufgelösten Girozentrale Sachsen, öffentliche Bankanstalt, jetzt vermutlich Sächsische Landesbank.
- 8.) Gegründet: 1926 durch Girozentrale Sachsen zum Zweck der Nutzbarmachung der Fachkenntnisse der durch den Konkurs der Deutschen Präzisions Uhrenfabrik e.G.m.b.H. erwerbslos gewordenen Fachkräfte, Verwertung von Anlagen und Beständen.

Glashütte/Sa., den 30.8.1946.

**UHRENFABRIK**  
**AKTIENGESELLSCHAFT**

*J. Lehmann*